

IX. Hieronymus Gerhard.

Hieron. Gerhard wurde zu Heidelberg, einer Stadt der Unter-Pfalz (Pfalz am Rhein) den 31. Dec. 1518. geboren. Erst in seinem 12. Jahr wurde er zur Schule geschickt, machte aber gleich im ersten Jahr im Lateinischen so gute Fortschritte, daß er von seinem Vater, als ein durch besondere Fähigkeiten sich auszeichnender Kopf, in gute lateinische Schulen geschickt wurde, nemlich nach Heilbronn, Eßlingen, und endlich nach Hall in Schwaben, wo er sich bey Joh. Brenz, der damals dort Prediger war, sehr beliebt machte. Auf den Rath dieses rechtschaffenen Mannes besuchte er die Universität Wittenberg, und er empfahl ihn aufs beste an Melancthon, der ihn darauf bey sich wohnen ließ, und ihm viele Freundschaft erzeigte. Im Jahr 1537. berief ihn sein Vater von dieser hohen Schule zurück, und übergab ihn der treuen Fürsorge Brenzens, welcher indessen Kirchen- und Schul-Lehrer in Tübingen geworden war, der ihn dann zu sich, und in fernern Unterricht nahm. Alsdann erhielt er 1539. in Tübingen die Magisterwürde, und sollte sich jetzt auf eine der sogenannt